

Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt, GFB

**Protokoll der 26. Generalversammlung (GV)
vom 5. März 2017, 11:30 Uhr
Restaurant Taverne zur Linde, Zürich-Oberstrass**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mitteilungen
4. Kasse
5. Wahlen
6. Jubiläum 25 Jahre GFB / Sommerbierfest 2017
7. Weitere Veranstaltungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Daniel Reuter begrüsst um 11:30 Uhr rund 70 Anwesende mit launigen Worten. Es haben sich 12 Mitglieder entschuldigt. Ein besonderer Gruss geht an den Gründungspräsidenten Hans Meier, Grilleur Max Wiesendanger, Wanderbuchautorin Monika Saxer, Fotograf René Kammer und Samichlaus Willi Huonder. Er dankt ihnen für ihr langjähriges Engagement in der GFB. Ferner begrüsst der Präsident Statthalter Mathis Kläntzchi und Stadtrat Daniel Leupi, den Erbringer des heutigen Grusswortes. Der Präsident ermuntert Toni Jäger aus Liechtenstein, sich hier bei uns demokratische Ideen zu holen um sie in Liechtenstein, wo der Fürst über alles regiert, anzuwenden. Toni Jäger erwidert schlagfertig, in Liechtenstein habe das Volk in einem demokratischen Prozess seinem Fürsten das Plazet gegeben um zu regieren. (*Applaus.*)

Präsident Daniel Reuter stellt den Grussbotschafter vor: Daniel Leupi ist nicht nur Politiker, sondern auch GFB-Mitglied. In der Stadtzürcher Regierung bekleidet er das Amt des Finanzministers. Damit ist er quasi als Ober-Beizer der Stadt, Herr über 65 städtische Restaurants. Zu seinem ganz grossen Verdienst gehört es, den Bierknebelvertrag mit Feldschlösschen aufgehoben zu haben. Die GFB hat das vor knapp einem Jahr verdankend zur Kenntnis erhalten und den Medien mitgeteilt.

Stadtrat Daniel Leupi, bedankt sich für die Einladung, die ihn sehr ehrt. Im Stadtrat habe die GFB tiefe Spuren hinterlassen, sei doch sein Vor-Vorgänger, Finanzminister Willi Küng (CVP) von der GFB zum Zwangsmitglied ernannt worden, weil der den Bierknebelvertrag gemacht habe. Er mit seinen rund 15 GFB-Mitgliedsjahren habe nicht damit rechnen müssen, je von der GFB zum Zwangsmitglied ernannt zu werden, weil gemäss GFB-Statuten diese Sanktion nicht auf Mitglieder angewendet werden könne. Im Übrigen müsse kein einziges der neun Stadtratsmitglieder je zum Zwangsmitglied ernannt werden, denn der Stadtrat sei in allen Belangen sehr vielfältig aufgestellt.

Als Bierfreund und Politiker habe er sich fünf Merkmale für sein amtliches Walten zugelegt. Erstens Triple, das sei einerseits das gehaltvolle englische Bier Triple Ale und andererseits die internationale Triple-A-Wertung für die Stadt-Finzen. Zweitens das Reinheitsgebot, welches das älteste Label für natürliche Lebensmittel sei und ihn als Politiker der Grünen sehr beeindrucke. Drittens die 5-Prozent-Hürde, die einerseits leider die kleinen Parteien in unserer Stadt benachteilige, andererseits aber eine vernünftige Alkoholgehalt-Grenze der meisten Biere darstelle. Viertens habe er in seinem Keller immer das Chopfab-Bier stehen, das ihn stets daran erinnere, dass man als Zürcher Politiker nicht über die Stränge hauen dürfe (Bürgermeister Hans Waldmann wurde 1489 geköpft). Fünftens schliesslich gälte für ihn, dass auch in ganz struben Zeiten Hopfen und Malz nie verloren seien. Der Redner erhebt das Glas und ruft «Prost!» (*Applaus.*)

Präsident Daniel Reuter bedankt sich beim Stadtzürcher Finanzminister und überreicht ihm die Goldene Anstecknadel der GFB und das Buch «Bier und wir». Hätte man den Redner zum Zwangsmitglied ernennen wollen, hätte man das sehr wohl gekonnt – trotz Statuten, die das verhindern. Und zwar hätte man den Redner einfach aus der GFB ausschliessen und gleich hernach zum Zwangsmitglied ernennen können. (*Heiterkeit.*)

Präsident Daniel Reuter teilt mit, dass ein Antrag im Sinne einer Anregung eingegangen sei. Dieses Ansinnen behandle er im Traktandum Wahlen. Keine Wortmeldung. *Die Traktandenliste ist genehmigt.*

Präsident Daniel Reuter bittet die Anwesenden, 17 Franken bereitzuhalten für den Brunch. Kassiert werde im Laufe des Traktandums 5. Die GFB bezahle weitere 10.50 Franken an den Brunch; Gratis-Bier gebe es bis 13 Uhr.

Präsident Daniel Reuter verweist auf folgende Tischvorlagen:

- Anmeldetalons für Neumitglieder (auch bei Bruno Bürgisser am Tisch)
- Anmeldeliste für Sechseläutenausflug (auch bei Toni Hutter am Tisch)
- Rechnung 2016
- GFB-Mitgliederliste
- Protokoll der GV 2016.

2. Protokoll

Präsident Daniel Reuter verweist auf das zirkulierende Protokoll und wird darüber in Traktandum 9, Verschiedenes, abstimmen lassen.

3. Mitteilungen

Präsident Daniel Reuter wird die GFB am Tag des Schweizer Biers, 28. April 2017, beim Schweizerischen Braumeisterverein vertreten.

Wie im BIER angekündigt, kann die Goldene Anstecknadel heute bei Bruno Bürgisser bezogen werden. Sie kostet 10 Franken. Die Nadel wurde aus Anlass des Jubiläums 25 Jahre GFB kreiert. Organisiert hat die Nadel verdankenswerterweise unser Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser. Mehr zum Jubiläum in Traktandum 6.

Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser berichtet, dass er bis dato 45 Anstecknadeln verkaufen konnte.

Präsident Daniel Reuter: Der Vorstand hat den Webmaster beauftragt, auf unserer Website ein interaktives Formular für die Anmeldung zur Mitgliedschaft einzurichten. Bisher musste das Formular ausgedruckt, ausgefüllt und per physischer Post an uns gesandt werden. Das wird man zwar immer noch tun können; aber elektronisch geht's für viele Leute einfach schneller.

4. Kassenbericht 2016

Kassierin Andrea Kennel verweist auf die vorliegende Rechnung (in CHF), die im Zusammenhang wie folgt aussieht:

Rechnung	Bilanz
Einnahmen: 18'366.00	Aktiven: 21'631.35
Ausgaben: 20'131.82	Passiven: 23'397.17
Resultat: -1'765.82	Ergebnis: -1'765.82

Sie fragt die Versammlung nach, ob Details gewünscht werden. Das sei die letzte Gelegenheit, denn sie trete ja als Kassierin zurück. (*Heiterkeit.*)

Keine Wortmeldung.

Revisor Beat Lindauer stellt der Kassierin ein gutes Zeugnis aus. Die Kasse stimme, die Belege seien vorhanden.

Der Revisor
Keine Wortmeldung (*Applaus*).

beantragt, den Kassenbericht zu genehmigen.

Präsident Daniel Reuter entnimmt dem Applaus, dass die Generalversammlung
den Kassenbericht 2016 genehmigt.

Er dankt der Kassierin und dem Revisor für ihre tadellose Arbeit. (*Applaus*.)
In Traktandum 6 werde der Kredit für den Jubiläumsanlass behandelt.

5. Wahlen

Präsident Daniel Reuter verweist darauf, dass vom GFB-Präsidenten statutarisch kein Jahresbericht verlangt werde, er aber dennoch ein paar Worte verlieren möchte:

«2016 hatten wir 29 Austritte (vor allem Nichtzahler) und 3 Todesfälle. Denen standen 21 Eintritte gegenüber. Das kleine Minus von 11 Mitgliedern ist verkraftbar, denn bereits liegen für das Jahr 2017 neue Mitgliedschaften vor, sodass der Mitgliederstand per 19. Februar 2017 bei 414 liegt (4 weniger als 2016). Auch heute sind bereits wieder zwei Mitglieder beigetreten. Ich danke dem Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser.

Gut besuchte Veranstaltungen: GV, Sechseläuten, Junibummel, Sommerbierfest, Oktoberfest Bauschänzli, Stammtische, Samichlaus-Höck. Kaum eine andere Gesellschaft tut so viel für ihre Mitglieder! Dank an die jeweiligen Helfer!

BIER-Zeitung: Neuer Drucker Ropress mit Bruno Bürgisser, Texter Hartmuth Attenhofer, und Fotograf René Kammer. Danke. Bei der Neuvergabe des Layout-Auftrags war Bruno Bürgisser im Ausstand.

Unser Webmaster Mark Schmid hält die Website immer aktuell. Danke.

Der Vorstand hat zwei Vorstandssitzungen durchgeführt und dabei die Arbeiten verteilt. Sehr gute Zusammenarbeit. Danke an die Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand hat intensive Diskussionen über das in Deutschland letztes Jahr gefeierte Jubiläum 500 Jahre Reinheitsgebot geführt. Dabei kam es zu leichten Friktionen im Vorstand, weil nicht alle Vorstandsmitglieder mit unserem Generalsekretär einig waren. Der hatte nämlich in verschiedenen Presseerzeugnissen, darunter auch im BIER darauf hingewiesen, dass auch die Schweiz gesetzliche Vorschriften macht, was genau unter Bier zu verstehen sei. Der Generalsekretär hat aber nie gesagt oder geschrieben, die GFB würde sich für oder gegen das Reinheitsgebot aussprechen.

Nachdem dieser anfängliche Verdacht ausgeräumt war, kehrte wieder Ruhe und Beflissenheit in den Vorstand ein. Ist damit ist der «Antrag» von Hans Vogel erledigt?»

Hans Vogel: Jawohl, gut so!

Präsident Daniel Reuter fährt fort: «Der Vorstand macht sich ständig Gedanken über seine Zusammensetzung und hält stets Ausblick auf mögliche neue Kandidatinnen und Kandidaten. So können wir die Kontinuität unserer Arbeit und die Seriosität der GFB gewährleisten.

Degustation. Im Herbst trafen sich zusammengezählt rund 30 Mitglieder beim Erzbierschhof in Zürich, wo sie unter kundiger Leitung von Toni Flükiger eine grosse Palette unterschiedlichster Biere degustierten und bewerteten. Im BIER gab es dazu einen munteren verdankenswerten Bericht von Tom Schläpfer. Der Anlass war hervorragend organisiert und soll diesen Herbst wiederholt werden. Toni Hutter gleist ihn auf.»

Präsident Daniel Reuter: «Wie eingangs erwähnt, haben wir drei Mitglieder durch Tod verloren. Es sind dies:

Peter Kuratli aus Zürich

Hans Hofmänner aus Wiesendangen

Gründungsmitglied Peter Macher aus Zürich

Ich bitte die Versammelten, sich zu Ehren der drei Verstorbenen im stillen Gedenken kurz zu erheben.»
(*Die Versammlung erhebt sich im stillen Gedenken.*)

Präsident Daniel Reuter: «Ich danke Ihnen.»

Vizepräsident Toni Hutter schlägt Daniel Reuter für ein weiteres Jahr als Präsident vor. «Gibt es andere Vorschläge? Will jemand eine Kampfwahl? Da niemand etwas sagt, schlage ich vor, dass Sie unseren Präsidenten mit Applaus wählen.» (*Kräftiger Applaus.*)

Daniel Reuter ist zum 16. Mal als Präsident gewählt.

Präsident Daniel Reuter bedankt sich für die Wiederwahl und sagt, dass er für dieses Amt Hilfe durch den Vorstand brauche. Er schlägt Hartmuth Attenhofer für ein weiteres Jahr als Generalsekretär vor. (*Kräftiger Applaus.*)

Hartmuth Attenhofer ist zum 26. Mal als Generalsekretär gewählt.

Präsident Daniel Reuter gibt den Rücktritt von Andrea Kennel bekannt, die das Amt während fünf Jahren ausübte. Sie habe tadellose Arbeit geleistet. Sie habe ein sehr wachsames Auge auf unsere Finanzen gehalten; es sei schwer gewesen für den Vorstand, ans Geld zu kommen. Das Resultat könne sich sehen lassen: wir seien finanziell gut aufgestellt.

Als Geschenk habe man sich nicht für Bier entschieden, da die abtretende Kassierin ja selber welches braue. Aber man habe etwas gefunden, das mit Bier in einem gewissen Zusammenhang stehe, nämlich einen tollen Whisky. Und nicht auch noch zusätzlich Blumen, damit es – ganz im Sinne unserer scheidenden Kassierin – nicht zu teuer komme. (*Heiterkeit, starker Applaus.*)

Präsident Daniel Reuter schlägt der Generalversammlung namens des Vorstands Alfredo Torre, Zürich Schwamendingen, als neuen Kassier vor. Alfredo Torre sei stellvertretender Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften einer Limmattaler Gemeinde. Er kenne sich also im Finanzwesen bestens aus.

Alfredo Torre dankt für das Vertrauen und meint, dass die GFB seit vielen Jahren auf einem guten Weg ist und dass er sehr bestrebt sei, diesen Weg mit uns weiterzugehen. (*Applaus.*)

Präsident Daniel Reuter schliesst aus dem Stillschweigen und dem Applaus, dass

Alfredo Torre zum neuen Kassier gewählt ist.

Er gratuliert dem neuen Kassier und wünscht ihm Befriedigung im neuen Amt. Er werde jetzt sogleich seine erste Amtstätigkeit ausüben und bei allen Anwesenden die 17 Franken für den Brunch einziehen. (*Heiterkeit.*)

Präsident Daniel Reuter schlägt vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder in globo wiederzuwählen: Vizepräsident Toni Hutter, Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser, Fähnrich Fritz Ledermann, Webmaster Mark Schmid, Beisitzerin Christine Witschi. (*Applaus.*)

*Vizepräsident Toni Hutter, Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser,
Fähnrich Fritz Ledermann, Webmaster Mark Schmid,*

Beisitzerin Christine Witschi sind wieder in den Vorstand gewählt.

Damit ist der Vorstand wieder komplett. Gratulation und Danke fürs Mitmachen.

Präsident Daniel Reuter schlägt der Generalversammlung den bisherigen Revisor, Beat Lindauer, zur Wiederwahl vor. (*Applaus.*)

Beat Lindauer ist als Revisor wiedergewählt.

6. Jubiläum 25 Jahre GFB / Sommerbierfest

Präsident Daniel Reuter: «Am Sonntag, 16. August 1992, wurde die GFB mit einem offiziellen Akt gegründet. Das war im Gemeinschaftszentrum Seebach.

Inzwischen sind 25 Jahre vergangen, in denen wir uns sehr gut positioniert haben. Wir werden von Behörden, Verbänden, Brauereien und Ämtern wahr und ernst genommen. Wir haben in der Schweiz die Initialzündung für die Biervielfalt gelegt. Darauf dürfen wir stolz sein. Nun ist es an der Zeit, dass wir uns auf unsere Geschichte besinnen und uns auch ein bisschen auf die Schultern klopfen dürfen. Darum hat sich der Vorstand etwas Spezielles ausgedacht. Wir werden an unserem 25. Geburtstag, nämlich am Mittwoch, 16. August dieses Jahres, am frühen Abend im Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich eine würdige Feier veranstalten. Wir haben bereits Zusagen von namhaften Rednern erhalten. Nähere Angaben werden Sie per Post erhalten. Da der Anlass wirklich etwas speziell ist, braucht er auch besondere Vorbereitungen. Deshalb werden Sie mit der Einladung ein Anmeldeformular erhalten.

Nur vier Tage nach der Jubiläumsfeier wäre traditionellerweise der Termin für unser Sommerbierfest. Das scheint uns aber etwas gar sportlich zu sein. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, heuer kein Sommerbierfest zu veranstalten. Damit wir aber die Wirtschaft Ziegelhütte nicht aus den Augen verlieren, hat der Vorstand beschlossen, dass die GFB ihren Mitgliedern ans Herz legt, das Craft-Beer-Festival in der Wirtschaft Ziegelhütte zu besuchen. Es findet am Freitag/Samstag, 15./16. September, statt. Das Eintritts-Ticket zum Craft-Beer-Festival übernimmt die GFB für ihre Mitglieder. Nähere Angaben findet Ihr im BIER beziehungsweise in der Einladung zum Jubiläum.

Wir haben das Traktandum 4.3 hierher verschoben. Es geht um die Finanzierung des Jubiläums und der Tickets für das Craft-Beer-Festival, das anstelle des Sommerbierfests finanziert wird. Wir haben zwar günstige Konditionen für unser Jubiläum aushandeln können, möchten aber dennoch für diese beiden Anlässe 4500 Franken budgetieren können – es muss ja nicht unbedingt verbraucht werden.»
Keine Wortmeldung.

Präsident Daniel Reuter: Wie gesagt, Sie werden im Frühsommer genauestens informiert, wie das Programm der beiden Anlässe abläuft. Gibt es einen Gegenantrag zu den beantragten 4500 Franken für die beiden Anlässe?
Keine Wortmeldung.

4500 Franken für 25-Jahr-Jubiläum und Craft-Beer-Festival sind genehmigt.

7. Weitere Veranstaltungen

Vizepräsident Toni Hutter orientiert kurz darüber, dass sich bereits 55 Mitglieder für den **Sechseläutenausflug** vom 24. April 2017 nach Basel zur Brauerei Unser Bier angemeldet haben. Er wird für die Gruppe bei den SBB einen Extrawagen bestellen. Man solle sich im HB beim Gruppentreff versammeln. Der Sechseläutenausflug vom 16. April 2018 führt nach Interlaken zu Rugenbräu.

Präsident Daniel Reuter verkündet, dass Thomas Dähler wieder als Bärenführer für die grosse Wanderung zum **Junibummel** vom 24. Juni 2017 amten wird. Die Koordination der Wanderzeiten der Kurz- und der Langwanderung hat sich bewährt. Jetzt haben beide Gruppen den gleichen Vorsprung auf Grill und Kühlschrank.

Generalsekretär Hartmuth Attenhofer bedankt sich für seine Wiederwahl zum Generalsekretär und berichtet, etliche Teilnehmer am Junibummel zum Herzbräu in Hombrechtikon, Dändlikon, hätten angeregt, den Anlass um gut zwei Stunden vorzulegen, sodass man spätestens um 14 Uhr essen könne. Der Vorstand habe beschlossen, diese einschneidende Änderung der GV zum Beschluss vorzulegen.
Keine Wortmeldung; verbreitetes Kopfnicken.

Das Timing des Junibummels wird um mindestens zwei Stunden vorverlegt.

Fähnrich Fritz Ledermann berichtet, dass seine Brauerei Herzbräu heuer das 25jährige Bestehen feiern kann. Deshalb werde er zum Junibummel ein Jubiläumsbier brauen. Die zeitliche Verschiebung sei problemlos machbar. Auch Grilleur Max Wiesendanger könne sich sehr gut richten. Mit der Musik und mit dem Retourbus müsse er noch verhandeln. (*Applaus.*)

Man solle bitte nachsichtig sein, wenn seine Mutter, Trudi Ledermann, nicht mehr so kräftig anpacken könne, sie sei 86 Jahre alt und brauche Pflege.

Max Wiesendanger grilliert nun bereits zum 15. Mal am Junibummel. Er wird Braten mit und ohne Zwetschgen herstellen. (*Applaus.*)

Generalsekretär Hartmuth Attenhofer wird wieder an den vier Sonntagen im Oktober auf dem **Bauschänzli-Oktoberfest** für die Sonntags-Frühschoppen zwei Tische reservieren lassen. Mit Biervielfalt hätte der Anlass zwar nicht viel zu tun, aber die Stimmung am Sonntagmorgen sei gut. Zudem soll versucht werden, auch bei der Züri-Wiesn an einem oder zwei Nachmittagen/Abenden einen Tisch für uns zu reservieren – draussen, nicht im Zelt. Details werden im BIER veröffentlicht.

8. Anträge

Präsident Daniel Reuter teilt mit, dass keine eigentlichen Anträge eingereicht wurden, und dass die Anregung von Hans Vogel in Traktandum 5 erledigt wurde. Er fragt die Versammlung, ob Anregungen an den Vorstand gemacht werden.
Keine Wortmeldung.

9. Verschiedenes

Präsident Daniel Reuter stellt das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung zur Diskussion.

Keine Wortmeldung.

Präsident Daniel Reuter verdankt das Protokoll dem Generalsekretär.

Das Protokoll der GFB-GV 2016 ist genehmigt.

Präsident Daniel Reuter: «Ich schlage Ihnen vor, dass wir künftig das Protokoll der Generalversammlung auf unserer Website publizieren. So können Sie alle die schönen Minuten unserer GV immer wieder in aller Ruhe zuhause nochmals an sich vorbeiziehen lassen... Abnahme erfolgt aber weiterhin durch die GV.

Haben alle ihre 17 Franken für den Brunch bezahlt? Unser neuer Kassier, Alfredo Torre, nimmt die letzten Zahlungen auch noch gerne entgegen. 10.50 Fr. zahlt die GFB. Freibier bis 13 Uhr.

Präsident Daniel Reuter schliesst die Generalversammlung um 12:14 Uhr und dankt fürs Erscheinen und Mitmachen. (*Applaus.*)

Zürich, 8. März 2017

Für das Protokoll:

Hartmuth Attenhofer, Generalsekretär

Daniel Reuter, Präsident